

## Kriminalisierung und Rassismus

### Arbeitsblatt 1a:

#### GESTERN

Aktion:

Agramer Zeitung vom 27.3.1844

Original und transkribiert

**M o l d a u.**

Aus Jassy wird gemeldet, daß die dortige Generalversammlung das Gesetz zur Emancipation der Zigeuner mit Stimmeneinhelligkeit angenommen hat. Durch das jetzt votirte Gesetz wird nicht nur jede unrechtmäßige Sklaverei aufgehoben, sondern es werden auch die Fonds angewiesen, mit denen der Loskauf, insofern er gegen Privatleute in Ausführung kommen soll, zu bestreiten sein wird. Diese Zigeuner hatten bei ihrer Einwanderung in die Moldau im Jahre 1428 sich nur zu bestimmten persönlichen Diensten verpflichtet, mit denen ihre Freiheit wohl bestehen konnte. Der Zustand völliger Sklaverei, in den sie später geriethen, entwickelte sich erst nach und nach und bestand faktisch bis auf unsere Zeiten fort. Der größte Theil der Zigeuner, welche im erwähnten Jahr aus Indien nach Europa kamen, verließ seine Wohnsitze gegen Ende des vierzehnten Jahrhunderts, um den Verwüstungen der Mongolen unter Tamerlan zu entgehen. — Aus Bukurest erfährt man, daß in Braila wieder Symptome einer bevorstehenden Bewegung sich zeigen. Der Hofpodar beabsichtigt zur Handhabung der Polizei eine Kanonierschaluppe auf der Donau bei Braila aufzustellen, um so das unruhige Gesindel, das vorzüglich aus Bulgarien herbeizuströmen pflegt, von der Stadt abzuhalten.

Moldau 27.3.1844

*Aus Jassy wird gemeldet, dass die dortige Generalversammlung das Gesetz zur Emancipation der Zigeuner mit Stimmeneinhelligkeit angenommen hat. Durch das jetzt votirte Gesetz wird nicht nur jede unrechtmäßige Sklaverei aufgehoben, sondern es werden auch die Fonds angewiesen, mit denen der Loskauf, insofern er gegen Privatleute in Ausführung kommen soll, zu bestreiten sein wird. Diese Zigeuner hatten bei ihrer Einwanderung in die Moldau im Jahre 1428 sich nur zu bestimmten persönlichen Diensten verpflichtet, mit denen ihre Freiheit wohl bestehen konnte. Der Zustand völliger Sklaverei, in den sie später geriethen, entwickelte sich erst nach und nach und bestand faktisch bis auf unsere Zeiten fort. Der größte Theil der Zigeuner, welche im erwähnten Jahr aus Indien nach Europa kamen, verließ seine Wohnsitze gegen Ende des 14. Jhs, um den Verwüstungen der Mongolen unter Tamerlan zu entgehen. – Aus Bukurest erfährt man, dass in Braila wieder Symptome einer bevorstehenden Bewegung sich zeigen. Der Hofpodar beabsichtigt zur Handhabung der Polizei eine Kanonierschaluppe auf der Donau bei Braila aufzustellen, um so das unruhige Gesindel, das vorzüglich aus Bulgarien herbeizuströmen pflegt, von der Stadt abzuhalten.*